

beim Arenaneubau. Sandstein. H. 90, Br. 62, T. 44 *cm*, stark verrieben und verstoßen. Altaraufsatz mit seitlichen Randwülsten. Vorn die Inschrift *Nym[phis] leg[(io) XV] Ap[oll(inaris)] feci[t]*. Die Lesung nicht völlig sicher. I. Jh. n. Chr.

Literatur: M. Z. K., 1906, 233f., Taf. II 5 (KUBITSCHER). — Ebenda, 223, zum Fundort (REINÖHL).

Römische Ziegel aus Baden (am Treppenabsatz in die Wände eingelassen und in der Mittelvitrine des Saales im I. Stock) mit Stempeln der X. und XIV. Legion (s. CIL III 4659, 1 u und 4661, 8 g, 11352 o p q; M. Z. K. 1906, 226 f.; vgl. Übersicht S. XLV).

Im ersten Stock, in den Vitrinen:

Römische Kleinfunde aus Baden, darunter Gefäße mit Inschriften CIL III 12010, 46, 12014, 35 a, 250, 437 a (vgl. M. Z. K. 1906, 227), Ziegel, Wandverputz, Mosaikreste, Geräte aus Eisen, Glocke aus Bronze, ferner Gegenstände fremder und unbekannter Herkunft aus der Sammlung Anton und Hermann Rolletts: Ägyptische Altertümer: Sarg mit Mumie, bemalt. Bronzestatuetten, darunter Osiris, sitzend, H. 15 *cm*, mit Einlaßzapfen unter den Füßen; Osiris stehend, H. 16 *cm*, mit Einlaßzapfen; stark korrodiert. Isis, sitzend, mit Harpokrates, H. 14 *cm*. Fayencestatuetten, Amulette, Skarabäen u. a.

Kyprische Tongefäße: Rottonige Ware mit graviertem linearem Dekor und weißgrundige Ware mit aufgemaltem linearem Dekor, Bronzezeit, vormykenisch (II. Jahrtausend v. Chr.); Ware der gräko-phönikischen Periode (erste Hälfte d. I. Jahrtausends v. Chr.).

Griechische Keramik: Attische spätschwarzfigurige Lekythos (Fuß fehlt, jetzige H. 14·5 *cm*), schlanke Form. Lagernder Mann (Dionysos?) auf Kline, gegenüber stehende Mantelfigur; rechts und links je eine Mantelfigur (Nymphe?) auf ithyphallichem Maultier reitend. Sehr flüchtig. V. Jh. v. Chr. — Spätrotfiguriger Glockenkrater, H. 22 *cm*, Mündungsdurchmesser 17·5 *cm*. Bauch: je ein weiblicher Kopf nach links; flüchtig. Unteritalisch-griechisch, IV. Jh. v. Chr. — Schwarzgefirnißte glatte Ware (Amphoren Kännchen, Schalen, Napf u. a.). — Hellenistische Schwarzfirnißware mit eingestempelten Ornamenten (Schale mit Palmetten, Dm. 16·5 *cm*, H. 5·5 *cm*; desgl. mit Rosette, Dm. 16 *cm*).

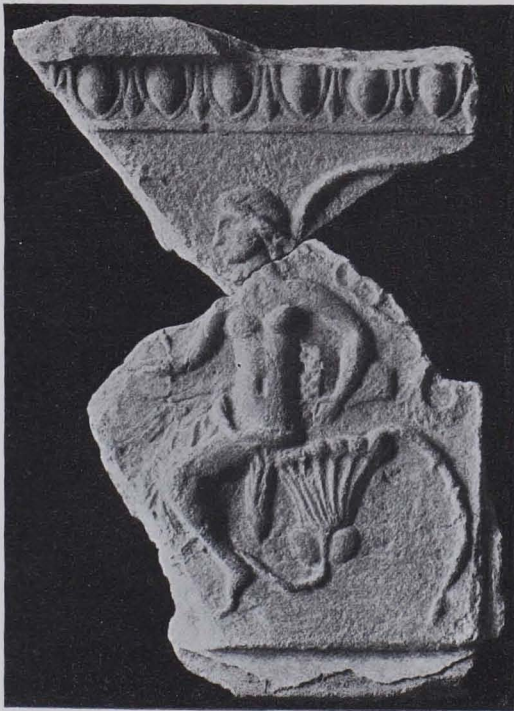


Fig. 247.

Fig. 247. Baden, Römisches Tonrelief.
Städtisches Rollett-Museum (S. 178).

Römische Keramik: Scherben römischer Sigillataware, darunter eine mit Rest eines Töpferstempels, eine mit Europa auf dem Stiere, eine mit nacktem Zeus, in der gesenkten Linken den Blitz, die Rechte auf Zepter stützend; diese beiden aus Carnuntum.

Römische Tonlampen: Mit folgenden Töpferstempeln: *Atimeti*, *Cresce(n)s*, *Fronim(i)* (invers) CIL III 12012, 60, *C. (Mari) Eupo* CIL III 12012, 59, *Vibiani*; mit Reliefs, Muschel; springender Widder, „aus Karthago“; Sphinx zwischen Ranken; ganz schmucklose Fragmente.

Figürliche Terrakotten: Kopf einer Tonstatuette, männlich, unbärtig; H. 5·5 *cm*. Archaisch.

Römisches Tonrelief: Zwei Bruchstücke eines architektonischen Tonreliefs (Fig. 247). H. 32 *cm*. Frau, in Rankenwerk sitzend, unter dem linken Arm einen mit Früchten gefüllten Korb haltend. Typus: v. Rohden-Winnefeld, Die antiken Terrakotten, Bd. IV 1, S. 207, Abb. 422. Römisch, letztes Jahrhundert der Republik.